



Die Mistel in der Tumorthherapie

GRUNDLAGENFORSCHUNG UND KLINIK

8. Mistelsymposium

vom 9. – 11. November 2023

und

**Präsenz - Fortbildung mit Onlinesymposium
Praxis der Misteltherapie**
am 10. November 2023, 17-21.45 Uhr

Europäische Akademie Otzenhausen, D-66620 Nonnweiler www.eao-otzenhausen.de

ANKÜNDIGUNG

Veranstalter:

Gesellschaft anthroposophischer Ärzte in Deutschland e.V.,
Gesellschaft für Arzneipflanzen- und Naturstoff-Forschung e.V., Gesellschaft für Phytotherapie e.V.,
Zentralverband der Ärzte für Naturheilverfahren u. Regulationsmedizin (ZAEN) e.V.

Kooperationspartner:

Arbeitsgemeinschaft für Pharmazeutische Verfahrenstechnik e.V., Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft e.V., European Society for Integrative Oncology e.V.

Fördernde Stiftung:

Karl und Veronica Carstens-Stiftung

Leitung und Wissenschaftliches Organisations-Komitee:

Dr. Rainer Scheer, Niefern-Öschelbronn (**Leitung**); Prof. Dr. Harald Matthes, Berlin (**Leitung**),
Prof. Dr. Susanne Alban, Kiel; Prof. Dr. André-Michael Beer, Hattingen; Prof. Dr. Wolfgang Blaschek, Kiel;
Prof. Dr. Reinhild Klein, Tübingen; Prof. Dr. Wolfgang Kreis, Hemhofen;
PD Dr. Gero Leneweit, Niefern-Öschelbronn; Dr. Günther Spahn, Mainz; Dr. Rainer Stange, Berlin

Zielsetzung

Seit mehr als 100 Jahren werden Tumorpatienten mit Mistelpräparaten zumeist individuell im Rahmen einer integrativen onkologischen Versorgung behandelt. Ziele der Misteltherapie sind Tumorkontrolle, Unterstützung konventioneller Therapien und deren Verträglichkeit, Stärkung des Gesamtorganismus und Verbesserung der Lebensqualität. Die Misteltherapie ist mittlerweile in die medizinischen Leitlinien der Fachgesellschaften aufgenommen worden. In dem Maße, wie sich die Onkologie wandelt, wird sich, ja muss sich auch der Beitrag der Misteltherapie weiterentwickeln. Daher wird die Rolle der Mistel in der Tumorthherapie in den alle 4 Jahre stattfindenden Mistelsymposien wissenschaftlich immer wieder neu beleuchtet. Diese Symposien sollen für Wissenschaftler*innen und Ärzte*innen ein Diskussionsforum bieten und Grundlage für einen wissenschaftlichen Diskurs schaffen. So kann die Anwendung von Mistelpräparaten weiterentwickelt werden, lassen sich ihre Möglichkeiten und auch ihre Grenzen erkennen. Deshalb ist dieser interdisziplinäre Dialog über die Grenzen der Therapierichtungen hinweg so wichtig. Hierzu möchten die Veranstalter Sie einladen.

Schwerpunkt des klinischen Teils sind diesmal die **gynäkologischen Tumoren**. Was vermag die konventionelle Therapie, was ist der Beitrag, den die Mistel zusätzlich leistet?

Erstmals bei dem nunmehr 8. Mistelsymposium haben die Veranstalter einen **Fortbildungsteil** zur „**Praxis der Misteltherapie**“ eingebunden. Das Programm wird bis zum zweiten Quartal 2023 erstellt und ist unter www.mistelsymposium.de abrufbar. Die Beiträge sollen aufgezeichnet und auch nach der Veranstaltung verfügbar bleiben. Die Fortbildung richtet sich an Ärzte*innen, Apotheker*innen und alle in der Therapie von Tumorpatienten Tätigen.

Die Veranstalter **rufen auf, aktuelle wissenschaftliche Beiträge (Kurzvorträge und/oder Poster)** aus Grundlagenforschung und klinischer Anwendung der Mistel in der Tumorthherapie einzureichen. Beispielhaft sind nachfolgend einige Themenkomplexe genannt:

- **Botanik, Physiologie, Pharmazie und Phytochemie:** Sachgerechte Standardisierung, Sicherung der pharmazeutischen Qualität von Mistelpräparaten, deren Analytik und Galenik
- **Immunologie, Präklinik, Zytotoxizität,** Wirkungsprofil von Einzelsubstanzen und Gesamtextrakten
- **Anwendungsarten:** Art der Dosierung und therapeutische Breite, Einfluss der Applikationsart auf das Wirkungsspektrum
- **Tumorspezifische Anwendung:** bei soliden und epithelialen Tumoren, Hämoblastosen, bei benignen Tumoren, zur Rezidivprophylaxe nach Geschwulstoperationen, bei definierten Präkanzerosen, Beeinflussung der Metastasierung durch die Misteltherapie
- **Immunparameter vor und während der Misteltherapie;** Immunstatus; Verlaufparameter zur Kontrolle einer Misteltherapie
- **Klinische Forschung und Wirksamkeitsnachweis:** klinische Studien zur Mistel in der Onkologie, objektive Kriterien für den Wirksamkeitsnachweis, Weiterentwicklungen in der Misteltherapie
- **Versorgungsforschungsdaten/Real World Data** zu Outcome, Verträglichkeit, Unbedenklichkeit und Kosteneffizienz
- **Arzneimittelsicherheit:** Analyse von Nebenwirkungen im Hinblick auf Wirkung und Wirksamkeit, Art und Häufigkeit unerwünschter Arzneimittelwirkungen, pseudoallergische Reaktionen
- **Beiträge zu Metaanalysen;** systematischen Reviews und deren Bewertung
- **Regulatorische Themen**
- **Pharmakoökonomie**

Um eine gemeinsame Diskussionsgrundlage zu schaffen, sind auch **Übersichtsreferate** vorgesehen.

Die Abstracts aller Symposiumsbeiträge werden in einem wissenschaftlichen Journal veröffentlicht. Alle Teilnehmenden am Symposium erhalten einen Zugang zu den Abstracts aller Beiträge.

Teilnahme am Mistelsymposium sowie am Fortbildungsteil, Unkostenbeteiligung:

Das Mistelsymposium soll in jedem Fall in Präsenz stattfinden. Die Anzahl der Teilnehmenden und der Beiträge im wissenschaftlichen Teil des Symposiums ist begrenzt. Die Entscheidung über Annahme und Ablehnung von Beiträgen obliegt dem Organisations-Komitee. Ferner kann es auf Grund der zum Zeitpunkt des Symposiums herrschenden COVID-19-Situation weitere Beschränkungen der Teilnehmerzahl geben. Für den wissenschaftlichen Teil des Symposiums wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Teilnehmer*innen können auch kostenfrei am Fortbildungsteil teilnehmen. Alle diese Kosten werden aus dem Symposiums-Budget getragen.

Dagegen sind die Kosten für den innerhalb des Symposiums integrierten Fortbildungsteil nicht in vollem Umfang durch das Symposiums-Budget gedeckt. Daher ist für Teilnehmer*innen, die nur an der Fortbildung teilnehmen möchten, unabhängig, ob sie in Präsenz (bei ausreichendem Platzangebot) oder online teilnehmen, bei Anmeldung eine Kostenbeteiligung in Höhe von 50 Euro pro Teilnehmer*in erforderlich.

Sprache:

Das Symposium findet in deutscher Sprache statt. Es erfolgt eine Simultanübersetzung aller Vorträge einschließlich der Diskussionsbeiträge ins Englische.

Vorträge und Poster können auch in englischer Sprache präsentiert werden.

Herausgabe eines Buches:

Nach dem Symposium sollen alle Beiträge baldmöglichst in einem Buch veröffentlicht werden.

Daher werden die Autoren um **Abgabe** eines druckfertigen **Manuskripts** ihres angemeldeten Beitrags **bis 31.1.2024** gebeten.

Die Richtlinien für Autor*innen des Buchartikels sind unter www.mistelsymposium.de abrufbar.

Akkreditierung:

Wie bei den vergangenen Mistelsymposien wird auch für diese Veranstaltung eine Zertifizierung bei der Landes-Ärztammer, sowie eine entsprechende Akkreditierung bei der Landes-Apothekerkammer beantragt.

Nähere Auskünfte, Programm und schriftliche Anmeldung bei:

Dr. Rainer Scheer, Carl Gustav Carus-Institut, Allmendstr. 55, D-75223 Niefern-Öschelbronn
Tel. +49 7233 7043-118, Fax +49 7233 7043-110, e-mail: rainer.scheer@carus-institut.de

Bitte beachten Sie auch die Hinweise auf unserer Internetseite www.mistelsymposium.de